

Fibel schlägt Rechtschreibwerkstatt

Beitrag von „immergut“ vom 28. September 2018 21:59

Irgendwas stimmt mit deinem **Phrasendrescher** nicht. Der macht immer so komische Hervorhebungen im Text.

Ich glaube, jeder weiß, welche von den **"solche und solche Kollegen"** die Verbitterten sind und was man sich darunter vorzustellen hat.

Respekt hat jeder verdient, der lange gearbeitet hat und zwar unabhängig vom Beruf. Da sehe ich nun den Zusammenhang nicht. Nur weil jemand länger im Beruf ist als ich, hat er genauso wenig per se Recht wie jemand der gerade erst von der Uni kommt und dessen Studium noch frisch ist. Meinetwegen können die Kolleginnen mit der Fibel arbeiten; **ich** möchte dann aber keine Klagen über schlechte Rechtschreibleistungen begründet mit anderen nicht durchgeführten Methoden hören. **Ich** möchte nicht mit der Fibel arbeiten und finde es ein starkes Stück, dass mir das aufgrund einer **Völlig unklaren Faktenlage** und **mutmaßlich** (weil noch nicht mal in Gänze lesbaren) **geschwurbelten Studie** nun sogar verboten werden soll.

Es gibt die pädagogische Freiheit. Ich halte sie für ein sehr wichtiges Gut, das mir dabei hilft, Unterricht zu halten, den ich überzeugt vertreten kann und mit dem ich mich wohlfühlen kann. Nur wenn ich hinter dem stehe, was ich da mache und wie ich es mache, kann der Unterricht für die Kinder gelingen. Wenn ich unzufrieden bin, wird es schwer bis unmöglich, Kinder für die Sache zu begeistern.